GKB CSD





Inhalt

1.	Lagebericht	4
1.1	Geschäftsumfeld 2021	4
1.2	Geschäftsverlauf 2021	5
1.3	Zweigniederlassungen	9
1.4		
1.5	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	9
1.6	Risikomanagement-System der OeKB CSD (RMS)	12
1.7	Ausblick auf 2022	15
2.	Jahresabschluss 2021	16
2.1	Bilanz zum 31.12.2021	16
2.2	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021	18
2.3	Anhang zum Jahresabschluss	19
3.	Bestätigungsvermerk	
3.1	Bericht zum Jahresabschluss	31
3.2	Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen	34

Zeichenerklärung

Ein gerundeter tatsächlicher Wert unter 500 Euro ist in den Tabellen mit "0" ausgewiesen. Ist kein Zahlenwert vorhanden, ist diese Position mit "-" dargestellt.

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

1. Lagebericht

1.1 Geschäftsumfeld 2021

2021 wirkten sich das anhaltende Niedrigzinsumfeld in Verbindung mit COVID-19 bedingtem erhöhtem Finanzierungsbedarf positiv auf die Emissionstätigkeiten, das Kursniveau von Aktien und Fonds sowie die Abwicklungsvolumina am österreichischen Kapitalmarkt aus, was auch das Geschäftsergebnis der OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) positiv beeinflusste.

Ein zentraler Meilenstein für die Digitalisierung des Emissionsprozesses österreichischer Wertpapiere war die gesetzliche Regelung der Digitalen Sammelurkunde in einer Novelle zum Depotgesetz, die wesentlich von der OeKB CSD mitgestaltet wurde. Die Novelle ermöglicht, dass ein Wertpapier auch ohne physische Wertpapierurkunde ein Wertpapierrecht verbrieft. Damit ist der Weg frei für die digitale Sammelurkunde, für deren Einführung die OeKB CSD eine neu entwickelte Lösung, die Issuer Platform, implementieren wird. Der Emittent wird der OeKB CSD die relevanten Daten der Emission in einem strukturierten Format übermitteln, wodurch bislang lediglich in Textform in den Wertpapierbedingungen enthaltene wesentliche Informationen elektronisch lesbar werden und die betroffenen Prozessschritte digitalisiert werden können. Die Implementierung derartiger digitaler Schnittstellen zwischen den Emittenten und der OeKB CSD wird erheblich effizientere Geschäftsprozesse ermöglichen und ist der wichtigste Bereich des Projektes zur Implementierung der Issuer Platform, in dem die für 2021 geplanten Projektfortschritte erreicht wurden und das Mitte 2022 abgeschlossen werden soll.

Das Projekt "Settlement Discipline" wurde fortgeführt und wird im Februar 2022 termingerecht abgeschlossen und der Produktionsbetrieb aufgenommen sein. Mit dem Projekt "Settlement Discipline" wird die OeKB CSD die Vorschriften der CSDR zur Abwicklungsdisziplin (Settlement Discipline) umgesetzt haben. Diese beinhalten Maßnahmen zur Verbesserung der Abwicklungseffizienz, beispielsweise Geldbußen für gescheiterte Abwicklungen, mit dem Ziel, die Zahl gescheiterter Wertpapierlieferungen und -abwicklungen in der EU zu verringern.

Mit dem Projekt "MegaCor 12/SCoRE 2/ISO 20022" wurde die Umsetzung der im Single Collateral Management Rulebook for Europe (SCoRE) definierten Standards begonnen, um eine rechtzeitige Implementierung für das vom Eurosystem betriebene Vorhaben ECMS (European Collateral Management System, geplante Inbetriebnahme im November 2023) sicherzustellen.



1.2 Geschäftsverlauf 2021

Wie im Vorjahr bereits beobachtet, kam es COVID-19 bedingt auch 2021 wieder zu verstärkten Emissionstätigkeiten bei nominalnotierten Wertpapieren insbesondere durch die Republik Österreich. Das Geschäftsaufkommen im Settlement übertraf ebenso die Erwartungen.

Diese zwei Faktoren beeinflussten den Geschäftsverlauf überaus positiv. Mit 21.157.488,53 Euro liegen die Betriebserträge deutlich über dem budgetierten Wert und um 7 % über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis von 8.902.027,20 Euro liegt ebenso deutlich über dem budgetierten Wert und um 25,8 % über dem Vorjahreswert.

1.2.1 Verwahrung und Verwaltung

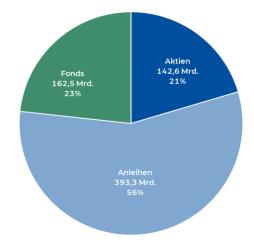
			31.12.2019	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021
Nominalnotiert	e Wertpapiere,	Issuer CSD	308.516	347.129	362.812	379.658	385.763	391.991
Nominale in Mic	. Euro	Investor CSD	10.791	11.353	11.559	8.905	9.101	9.123
	Kurswert in	Issuer CSD	268.348	267.806	282.178	300.520	312.656	306.399
Stücknotierte	Mio. Euro	Investor CSD	2.038	1.602	1.755	1.714	1.689	1.739
Wertpapiere	Stückeanzahl in	Issuer CSD	7.429	7.524	7.600	7.656	7.776	7.748
	Mio.	Investor CSD	396	363	359	331	309	277
Anzahl WP-Kate	ogorion	Issuer CSD	13.885	14.074	15.063	14.652	14.485	14.400
Alizalli WF-Nate	egonen	Investor CSD	1.200	1.269	1.275	1.282	1.328	1.319

Bei den als Issuer CSD selbst verwahrten und verwalteten Wertpapieren führte vermehrte Emissionstätigkeit begünstigt durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld in Verbindung mit COVID-19 bedingtem zusätzlichen Finanzierungbedarf zu einem Anstieg des Verwahrvolumens bei nominalnotierten Wertpapieren um 12,9 % auf 391,9 Mrd. Euro Nominale. Auch die Börsen- und Fondskurse entwickelten sich 2021 erfreulich, so dass der Kurswert der stücknotierten Wertpapiere im Laufe des Jahres um 14,4 % auf 306,4 Mrd. Euro stieg.

Somit belief sich das Verwahrvolumen bei Issuer CSD Wertpapieren per Ende 2021 auf 698,4 Mrd. Euro. Wobei Anleihen mit 56 % den Großteil des Volumens ausmachten, gefolgt von Fonds mit 23 % und Aktien mit 21 %.

Die Anzahl der als Issuer CSD selbst verwahrten Wertpapierkategorien lag zum Jahresende mit 14.400 Kategorien um 2,3 % leicht über dem Wert vom Jahresbeginn.

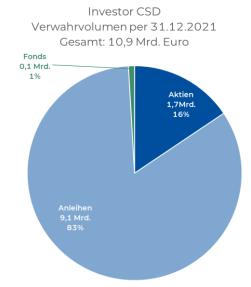




Bei den von der OeKB CSD als Investor CSD bei Lagerstellen verwahrten und verwalteten Wertpapieren kam es bei den nominalnotierten Wertpapieren zu einem Rückgang des Verwahrvolumens um 19,6 % auf 9,1 Mrd. Euro Nominale. Dieser Rückgang ist primär auf die weitestgehend durchgeführte Abwicklung der HETA ASSET RESOLUTION AG, der Abbaugesellschaft der früheren Hypo Alpe Adria, zurückzuführen. Bei den stücknotierten Wertpapieren kam es zu einem Anstieg des Kurswerts um 8,6 % auf 1,7 Mrd. Euro.

Das Verwahrvolumen per Ende 2021 bei Wertpapieren, die die OeKB CSD als Investor CSD bei Lagerstellen verwahren lässt, belief sich somit auf 10,9 Mrd. Euro. Wobei Anleihen mit 83 % den Großteil des Volumens ausmachten, gefolgt von Aktien mit 16 % und Fonds mit 1 %.

Die Anzahl der bei den Lagerstellen verwahrten Wertpapierkategorien stieg um 3,9 % auf 1.319 Wertpapierkategorien.



Somit ergibt sich zum Jahresende 2021 ein Gesamtverwahrvolumen von 709,3 Mrd. Euro, ein bis dato noch nie erreichter Höchststand des Verwahrvolumens. Wobei entsprechend dem Geschäftsmodell der OeKB CSD, als einziger zugelassener Zentralverwahrer in Österreich, 98 % des Volumens auf Wertpapiere entfallen, die die OeKB CSD als Issuer CSD selbst verwahrt und verwaltet.



1.2.2 Settlement

Durchschnitts	werte p.m.		ØM 2019	ØM 2020	ØM 2021	ØM 01-03/2021	ØM 04-06/2021	ØМ 07-09/2021	ØM 10-12/2021
Anzahl Transak	Anzahl Transaktionen Intra Cross/External		112.059	126.392	137.465	142.264	133.343	133.585	140.669
			3.102	5.183	6.179	5.818	5.573	6.466	6.858
abgewickeltes		Intra	38.153	44.083	52.167	49.472	62.385	49.497	47.314
Nominale in M	io. Euro	Cross/External	341	166	153	217	57	124	215
	Kurswert in	Intra	14.616	13.917	21.852	22.459	21.111	18.979	24.858
Stücknotierte	Mio.	Cross/External	150	208	235	238	220	219	263
Wertpapiere	Stückeanzahl	Intra	555	659	703	699	681	669	762
	in Mio.	Cross/External	17	30	30	28	39	22	33

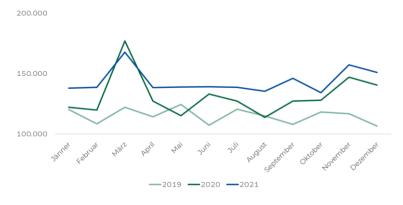
Absolutwerte	p.a.		Σ 01-12/2019	Σ 01-12/2020	Σ 01-12/2021
Anzahl Transaktionen -		Intra	1.344.703	1.516.709	1.649.584
		Cross/External	37.226	62.193	74.143
abgewickeltes		Intra	457.838	528.990	626.004
Nominale in Mi	io. Euro	Cross/External	4.088	1.997	1.836
	Kurswert in	Intra	175.392	167.004	262.222
Stücknotierte	Mio.	Cross/External	1.796	2.496	2.820
Wertpapiere	Stückeanzahl	Intra	6.663	7.910	8.435
	in Mio.	Cross/External	206	361	364

2021 wickelte die OeKB CSD über 1,6 Mio. Transaktionen der Geschäftsart Intra ab, um 8,8 % mehr als 2020. Das damit gesettelte Volumen lag bei den nominalnotierten Wertpapieren mit 626,0 Mrd. Euro Nominale um 18,3 % und bei den stücknotierten Wertpapieren mit einem Kurswert von 262,2 Mrd. Euro um 57 % über den Werten von 2020.

Die Anzahl der abgewickelten Transaktionen der Geschäftsarten Cross und External stieg gegenüber 2020 um 19,2 % auf mehr als 74.000 Transaktionen an. Das gesettelte Volumen ging bei den nominalnotierten Wertpapieren gegenüber 2020 um 8,1 % auf 1,8 Mrd. Euro Nominale zurück, während bei den stücknotierten Wertpapieren ein Zuwachs um 13 % auf einen Kurswert von 2,8 Mrd. Euro erzielt wurde.

In den Monaten März und November 2021 wurden die meisten Transaktionen abgewickelt. Mit Ausnahme des März lagen die Monatswerte 2021 immer über den Werten von 2020 und 2019; lediglich im März 2020 wurden, bedingt durch die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, mehr Transaktionen abgewickelt als im März 2021.

Anzahl der Transaktionen



1.2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Nettozinsertrag** für das Jahr 2021 betrug -150.364,38 Euro (2020: -144 Tsd. Euro) und resultiert aus den Negativzinsen, welche im Wesentlichen für die Einlagen bei der Oesterreichische Nationalbank anfielen.

Das 2021 erwirtschaftete **Provisionsergebnis** in Höhe von 21.146.860,96 Euro lag um 7,7 % über dem Wert von 2020 (19.628 Tsd. Euro). Die Erträge aus Depotgebühren stiegen dank vermehrter Emissionstätigkeit, begünstigt durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld in Verbindung mit dem COVID-19 bedingtem zusätzlichem Finanzierungbedarf, um 8,2 % auf 15.608.415,87 Euro (2020: 14.427 Tsd. Euro). Die Transaktionsentgelte stiegen aufgrund COVID-19 bedingter verstärkter Handelsaktivität um 4,7 % auf 5.377.867,90 Euro (2020: 5.138 Tsd. Euro). Die Provisionsaufwendungen mit 1.409.931,46 Euro bewegten sich etwa auf Vorjahresniveau (2020: 1.470 Tsd. Euro).

Das **Ergebnis aus Finanzgeschäften** betrug für 975,14 Euro für 2021 (2020: -1 Tsd. Euro) und resultierte aus der Devisenbewertung.

Die **Betriebserträge** betrugen 21.157.488,53 Euro (2020: 19.766 Tsd. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 43,3 % auf 160.016,81 Euro (2020: 282 Tsd. Euro), da das Vorjahr durch einen Einmaleffekt aus Vorsteuerkorrekturen der Vorjahre begünstigt war.

Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken um 3,7 % 11.929.819,06 Euro (2020: 12.385 Tsd. Euro). Im Jahr 2021 betrug der Sachaufwand 7.331.034,35 Euro (2020: 7.693 Tsd. Euro), der vor allem Aufwendungen für IT-Betrieb, Software-Wartung und IT-Arbeitsplatzausstattung in Höhe von insgesamt 4.713.089,20 Euro (2020: 5.100 Tsd. Euro) sowie Projektkosten in der Höhe von 649.913,90 Euro (2020: 520,7 Tsd. Euro) enthielt. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beinhalteten 2021 auch Personalaufwendungen für Mitarbeitende in Höhe von 4.598.784,71 Euro. Im Jahr 2020 wurden sämtliche Personalaufwendungen (2020: 4.692 Tsd. Euro) von der OeKB AG an die OeKB CSD weiterverrechnet. Im Geschäftsjahr 2021 traten 33 Mitarbeitende von der OeKB AG in die OeKB CSD über. Die Personalaufwendungen von 3 Mitarbeitende werden weiterhin von der OeKB AG überrechnet. Der gesamte Personalaufwand liegt um 2 % unter dem Wert des Vorjahres. Insgesamt lagen die Betriebsaufwendungen bei 12.255.461,33 Euro (2020: 12.691 Tsd. Euro).

Das **Betriebsergebnis** betrug dadurch 8.902.027,20 Euro (2020: 7.075 Tsd. Euro) und entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag lag der **Jahresüberschuss** bei 6.677.234,70 Euro (2020: 5.296 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1.000.000,00 Euro den freien Gewinnrücklagen zugewiesen (2020: 1.000 Tsd. Euro). Weiters erfolgte die Dotierung einer gesetzlichen Rücklage in Höhe von 334.000,00 Euro (Vorjahr: 265 Tsd. Euro). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages resultiert ein Bilanzgewinn von 5.350.318,93 Euro (2020: 4.057 Tsd. Euro).



1.2.4 Bilanzentwicklung

Zum 31.12.2021 resultierte die **Aktiva** der OeKB CSD im Wesentlichen aus liquiden Mitteln in Form von Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von 29.000.735,03 Euro (31.12.2020: 28.016 Tsd. Euro), Guthaben bei weiteren Kreditinstituten in Höhe von 4.132.946,17 Euro (31.12.2020: 275 Tsd. Euro), aus Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.181.581,24 Euro (31.12.2020: 1.041 Tsd. Euro) sowie aus Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.148.495,67 Euro (31.12.2020: 2.019 Tsd. Euro).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Forderungen aus Provisionserträgen, vor allem für Depotgebühren und für Transaktionsentgelte gegenüber Kunden für den Monat Dezember.

Die **Passiva** bestand im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.724.221,32 Euro (31.12.2020: 147 Tsd. Euro), insbesondere aus noch nicht verteilten eingelösten fälligen Werten (Kupons, Tilgungen, Dividenden), aus Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.411.363,73 Euro (31.12.2020: 925 Tsd. Euro), Rückstellungen in Höhe von 1.051.997,16 Euro (31.12.2020: 597 Tsd. Euro) und dem Eigenkapital der OeKB CSD in Höhe von 32.430.287,73 Euro (31.12.2020: 29.803 Tsd. Euro). Die Rückstellungen bestanden zum 31.12.2021 in Höhe von 67.101,00 Euro (31.12.2020: 0,00 Euro) für Abfertigungen, in Höhe von 406.729,00 Euro (31.12.2020: 232 Tsd. Euro) für Steuern und in der Höhe von 578.167,16 Euro (31.12.2020: 365 Tsd. Euro) für Sonstige Vorsorgen u.a. Tantiemen und Prämien. Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2021 betrug 36.628.795,12 Euro (31.12.2020: 31.483 Tsd. Euro) und erhöhte sich um 16,3%.

1.3 Zweigniederlassungen

Die OeKB CSD hatte, so wie im Vorjahr, auch in diesem Geschäftsjahr keine Zweigniederlassungen.

1.4 Forschung und Entwicklung

Aufgrund des Geschäftsgegenstandes der Gesellschaft wurde keine Forschung und Entwicklung betrieben.

1.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalanforderungen gemäß VO (EU) Nr. 909/2014 (CSDR) sowie Art 1-7 der Delegierten Verordnung 2017/390 zum 31.12.2021 betrugen 15.634.419,04 Euro (2020: 16.069 Tsd. Euro). Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Anhang.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) entsprechen dem Kernkapital und betrugen 24.898.387,56 Euro zum 31.12.2021 (2020: 23.705 Tsd. Euro). Gemäß§ 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) ist die OeKB CSD von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der CRR ausgenommen und berechnete daher kein Eigenmittelerfordernis nach CRR.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Dotation freier Gewinnrücklagen in Höhe von 1.000.000,00 Euro (2020: 1.000 Tsd. Euro), sowie der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 334.000,00 Euro (2020: 265 Tsd. Euro).

Jahresabschluss 2021 9/38

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) betrug 88,5 % im Jahr 2021 (2020: 94,7 %).

Der Return on Equity (Jahresüberschuss nach Steuern/ø Eigenkapital) betrug 21,5 % im Jahr 2021 (2020: 18,4 %).

Die Cost-Income-Ratio (Betriebsaufwendungen/Betriebserträge) betrug zum Stichtag 57,9 % (2020: 64,2 %).

1.5.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Zum 31.12.2021 beschäftigte die OeKB CSD 36 Mitarbeitende (31.12.2020: 37) davon sind 3 von der OeKB AG dienstüberlassen (31.12.2020: 37) und zwei Mitarbeitende karenziert (31.12.2020: 1).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 33 der ehemals von der OeKB AG dienstüberlassenen Mitarbeitenden direkt bei der OeKB CSD angestellt, Allfällige dienstrechtliche Verpflichtungen (Abfertigungen, Urlaube etc.) wurden den Mitarbeitenden vor Übertritt von der OeKB AG abgegolten.

Alle Mitarbeitenden unterliegen dem Bankenkollektivvertrag.

Die CSDR sieht in Art 26 (1) vor, dass der Zentralverwahrer über eine eigene Vergütungspolitik verfügt. Die Vergütungspolitik der OeKB CSD wird auch auf die dienstüberlassenen Mitarbeitenden angewendet. Die Vergütungspolitik berücksichtigt, dass der variable Anteil der Bezüge sowohl von individuellen Leistungen als auch von diversen Unternehmenskennzahlen abhängig ist. Grundsätzlich wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen fixen und variablen Bezügen Wert gelegt.

Um individuelle Leistungen zu fördern, wurden interne und externe Weiterbildungen angeboten und gefördert. Für Weiterbildungsmaßnahmen wurden insgesamt 28.193,94 Euro (Vorjahr: 19 Tsd. Euro) aufgewendet. Pandemiebedingt erfolgten viele Weiterbildungen in Form von virtuellen Veranstaltungen. Zusätzlich gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, in denen die vorangehende Arbeitsperiode analysiert, konstruktives Feedback gegeben und Ziele für das neue Jahr gesetzt werden.

Die OeKB CSD bietet ihren Mitarbeitenden eine Reihe von Fringe Benefits an, z. B. die Nutzung des Mitarbeiterrestaurants, die Nutzung eines Ärztezentrums und einer Betriebsärztin im Haus, Gesundheitsbudget, Teilnahme an Impfaktionen, Teilnahme an vielfältigen Sportkursen, Nutzung des Betriebskindergartens und des OeKB-Sportzentrums, Kollektiv-Unfallversicherung, überbetriebliche Pensionskasse, Sonderkonditionen bei Krankenzusatzversicherungen und das Employee Assistance Programm.

Den Mitarbeitenden der OeKB CSD wird ein flexibles Arbeitszeitmodell angeboten. Darüber hinaus wurde im Juni 2021 eine Betriebsvereinbarung zu Homeoffice abgeschlossen, die den Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, bis zu 50 % der Arbeitstage pro Monat im Homeoffice tätig zu sein. Die Führungskräfte haben die Möglichkeit, weitere Rahmenbedingungen für ihre Organisationseinheit festzulegen, wie zum Beispiel, die Anwesenheit an bestimmten Tagen, wenn es betrieblich erforderlich ist.

Es gibt keine Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen.



Mitarbeitende der OeKB CSD	31.12.2021	31.12.2020
Angestellte insgesamt*	36	37
davon delegierte Mitarbeitende der OeKB AG	3	37
davon teilzeitbeschäftigt	5	2
Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte	34,08	36,38
Durchschnittliches Lebensalter	48,72	48,16
Krankheitstage VZ pro Jahr pro Mitarbeitenden	10,9	6,98
Frauenanteil insgesamt	44,44%	40,54%
Frauenanteil in Führungspositionen	16,67%	16,67%

^{*} exkl. 2 karenzierte Mitarbeitende (2020: 1)

Umwelt- und Nachhaltigkeit (ESG)

Als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements der OeKB Gruppe werden betriebsökologische Kennzahlen für den Standort Strauchgasse sorgsam eingehalten und kontrolliert (EMAS, GRI). Diese sind dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 der OeKB Gruppe zu entnehmen.

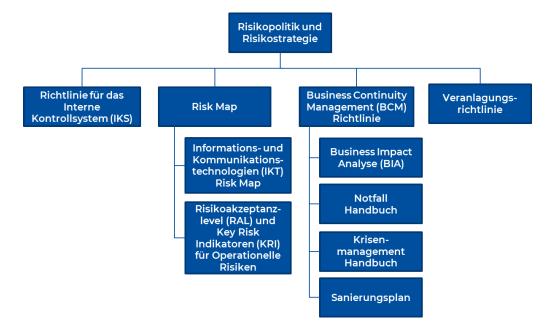
Seit November 2021 ist die OeKB CSD Mitglied des UN-Globalcompact (UNGC, <u>www.globalcompact.at</u>). Weiters ist die OeKB CSD in jenem Arbeitskreis der OeKB Gruppe vertreten, der sich mit dem WEP Gender Gap Analysis Tool auseinandersetzt und auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse laufend Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Jahresabschluss 2021 11/38

1.6 Risikomanagement-System der OeKB CSD (RMS)

1.6.1 Übersicht RMS

Die Prozesse und Strukturen des RMS sind in den folgenden dargestellten Dokumenten, die das Risikomanagement der OeKB CSD definieren und regeln, dargestellt:



Aufgrund des besonderen Geschäfts- und Risikoprofiles der OeKB CSD als systemrelevante Finanzmarktinfrastruktur sind Maßnahmen zum Management der operationellen Risiken bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse von besonderer Bedeutung. Diesbezüglich zielt die Risikostrategie der OeKB CSD darauf ab, diese Risiken auf ein technisch mögliches und wirtschaftlich noch vertretbares Mindestmaß zu reduzieren, sodass für die OeKB CSD nur mehr geringe oder keine Netto-Risiken bestehen.

Die Risiken sind durch umfangreiche Maßnahmen (inkl. Versicherungen) umfassend reduziert. Zudem sind Schadenersatzpflichten gegenüber den Kunden für Schäden eines Kalenderjahres, die durch leicht fahrlässige Handlungen oder Unterlassungen der OeKB CSD Mitarbeitenden und Auftragnehmer entstehen, gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der OeKB CSD mit einem Höchstbetrag von 5 Mio. Euro pro Jahr begrenzt.

Die OeKB CSD hat aufgrund von Einschränkungen im Geschäftsmodell und optimierter Prozesse keine bzw. äußerst geringe klassische Bankrisiken, wie z.B. das Markt-, Kredit- oder Liquiditätsrisiko. Auch aus Klimarisiken werden keine bzw. sehr geringe Einflüsse erwartet.

1.6.2 Zusammenfassung der Risikolage 2021

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden im Geschäftsjahr 2021 die in der Risk Map dokumentierten 44 Detail-Risiken evaluiert. Die wesentlichen Risiken bleiben die system-immanenten und strategischen Risiken, nämlich das "mittel- bis langfristige Geschäftsmodellrisiko" und die "Risiken, die aus dem makroökonomischen Umfeld erwachsen". Weitere wesentliche Risiken sind die operationellen Risiken – insbesondere die Risiken



betreffend Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Risiken). Die Risiken aus der COVID-19 Pandemie sind – auch aufgrund eines guten Krisenmanagements und bereits vor der Pandemie umgesetzter risikomindernder Maßnahmen – nicht schlagend geworden.

Zur Konkretisierung und Steuerung der Risikoakzeptanzlevel hat die OeKB CSD Key Risk Indikatoren (KRI) mit entsprechenden Schwellenwerten für die in der Risk Map dokumentierten Risiken definiert. Diese werden quartalsweise überwacht.

Die Risikolage in den operationellen Risiken hat sich 2021 gegenüber 2020 verbessert. Die Anzahl der Schadensfälle ist auf 12 (2020: 15) gesunken. Ebenso ist der Aufwand zur Behebung der fast ausschließlich durch IT-Incidents bedingten Schadensfälle auf 17.935,00 Euro (2020: 41.317,00) gesunken, wobei dies ausschließlich indirekte Schadensfälle (mit internen Aufwendungen) betraf. Das gesamte Schadensausmaß war auch 2021 "niedrig" und lag weit unter dem für die OeKB CSD berechneten "Tolerable Error" von 100.000,00 Euro pro Schadensfall.

	2021	2020
Beinaheschäden	0	0
Indirekte Schäden	12	10
Direkte Schäden	0	5
Anzahl Schadensfälle Gesamt	12	15
		_
	2021	2020
	in Euro	in Euro
Beinaheschäden	0,00	0,00
Indirekte Schäden	17.935,00	32.275,00
Direkte Schäden	0,00	9.042,00
Aufwand Schadensfälle Gesamt	17.935,00	41.317.00

Risiko im Sinne der KI-Gruppen-Steuerung

Gemäß § 39a Abs 4 BWG muss die OeKB CSD § 39a Abs 1 und 2 BWG nicht anwenden, da die OeKB AG als ihr übergeordnetes Kreditinstitut den Anforderungen auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage nachkommt. Die OeKB CSD erstellt keinen Solo-ICAAP, sondern ist in den Gruppen-ICAAP der OeKB Gruppe integriert.

Um die Möglichkeit zu schaffen, Teile des Eigenkapitals in Staatsanleihen zu veranlagen, sind folgende Risikobudgets mit Wirksamkeit 01.01.2021 für die OeKB CSD im Rahmen des Risiko-Management Komitees der OeKB AG beschlossen worden:

Risikobudgets der OeKB CSD	Betrag
Risikobudgets für Kreditrisiko	0,5 Mio. Euro
Risikobudgets für Marktrisiko	0,3 Mio. Euro
Gesamt	0,8 Mio. Euro

Die Auslastung dieser Risikobudgets belief sich während des gesamten Jahres 2021 auf null Prozent.

Jahresabschluss 2021 13/38

1.6.3 Eigenkapitalanforderungen gem. CSDR und Risikotragfähigkeit

Die OeKB CSD ist gemäß § 3 Abs 1 Z 12 BWG von Teil 3, 5, 6 und 7 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR, Eigenmittelanforderungen) ausgenommen. Sie unterliegt jedoch bei den Eigenkapitalanforderungen der CSDR und Art 1-7 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/390. Die entsprechend berechneten Eigenkapitalanforderungen per 31.12.2021 lagen bei 15,6 Mio. Euro (31.12.2020: 16,1 Mio. Euro).

Die zum 31.12.2021 vorhandenen Kapitalinstrumente gem. Art 2 der Delegierten Verordnung 2017/390 in der Höhe von 27.079.968,80 Euro (31.12.2019: 25.746 Tsd. Euro) lagen über den Schwellenwerten zum Sanierungsindikator "Eigenkapitalausstattung".

In der folgenden Tabelle sind die in der Richtlinie zum Sanierungsplan der OeKB CSD definierten Sanierungsindikatoren, Schwellenwerte und aktuellen Werte aus dem Rechnungsabschluss zum 31.12.2021 bzw. 2020 dargestellt:

Sanierungsindikator	Schwellenwert Auslösung Sanierungsplan	Schwellenwert Vorwarnstufe	Aktueller Wert
	15,6 Mio. Euro	19,5 Mio. Euro	27,1 Mio. Euro
Eigenkapital- ausstattung	(2020: 16,1 Mio. Euro)	(2020: 20,1 Mio. Euro)	(2020: 25,7 Mio. Euro)
ausstattung	(Eigenkapitalanforderung gem. CSDR und DelVO)		(Kapitalinstrumente gem. Art 2 DelVO 2017/390)
Eigenkapital-	2,5 %	7,5 %	21,5 %
rentabilität (RoE)	(2020: 2,5 %)	(2020: 7,5 %)	(2020: 18,4 %)



1.7 Ausblick auf 2022

Der planmäßige Abschluss des Projektes "3i" durch Implementierung und Inbetriebnahme der Issuer Platform wird der Schwerpunkt des nächsten Geschäftsjahres sein. Die Issuer Platform wird den Emittenten die Emission von Anleihen, Fonds, Zertifikaten und Optionsscheinen in Form digitaler Sammelurkunden über elektronische Schnittstellen ermöglichen und damit den letzten verbliebenen analogen Prozessabschnitt im Lebenszyklus eines Wertpapiers durch einen digitalen Prozess ersetzen. In weiterer Folge plant die OeKB CSD eine Initiative für Emittenten zur Umwandlung ihrer bereits begebenen physischen Sammelurkunden in digitale Sammelurkunden bei der OeKB CSD, um einen möglichst großen Teil des Altbestands an Wertpapieren in die digitalen Prozesse der Issuer Platform zu integrieren.

Bereits Anfang Februar 2022 wird das Projekt "Settlement Discipline", das COVID-19-bedingt verschoben wurde, abgeschlossen und der Produktionsbetrieb aufgenommen sein. Mit dem Projekt "Settlement Discipline" setzt die OeKB CSD die Vorschriften der CSDR zur Abwicklungsdisziplin (Settlement Discipline) um. Diese beinhalten Maßnahmen zur Verbesserung der Abwicklungseffizienz, beispielsweise Geldbußen für gescheiterte Abwicklungen mit dem Ziel, die Zahl gescheiterter Wertpapierlieferungen und -abwicklungen in der EU zu verringern.

Zusätzlich werden die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Prozesse und Schnittstellen auf das vom Eurosystem vorgegebene Projekt "T2/T2 Consolidation" mit geplanter Inbetriebnahme im November 2022 getroffen werden.

Die mit dem Projekt "MegaCor 12 / SCORE 2 / ISO 20022" schon 2021 begonnene Umsetzung der im Single Collateral Management Rulebook for Europe (SCORE) definierten Standards wird 2022 weitergeführt werden, um eine rechtzeitige Implementierung für das vom Eurosystem betriebene Vorhaben ECMS (European Collateral Management System, geplante Inbetriebnahme im November 2023) sicherzustellen.

Die OeKB CSD erwartet eine Abschwächung der stabilen Niedrigzinsphase und expansiven Geldpolitik im Laufe des Jahres 2022 und rechnet mit einem daraus resultierenden Ende des Wachstums des Verwahrvolumens sowie mit dessen kurswertbedingtem Rückgang. Damit einhergehend werden niedrigere Erträge aus Depotgebühren als 2021 erwartet. Die Betriebsaufwendungen werden aufgrund geplanter höherer Aufwendungen für Projekte, vor allem für das Projekt "3i", über dem Niveau von 2021 liegen. In den Folgejahren werden mit diesen Projekten realisierte digitale Strukturen und Prozesse eine dauerhafte Senkung des Sachaufwandes ermöglichen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Beitrag zum erzielten Geschäftserfolg.

Wien, am 18. Februar 2022

OeKB CSD GmbH

Die Geschäftsführung

MAG. PETER FELSINGER e.h. DR. GEORG ZINNER e.h

Jahresabschluss 2021 15 / 38

2. Jahresabschluss 2021

2.1 Bilanz zum 31.12.2021

Euro 000.735,03 132.946,18	Tsd. Euro 28.016
132.946,18	275
	275
132.946,18	275
351.693,25	116
1.000,00	1
181.581,24	1.041
762,27	1
148.495,67	2.019
5.412,60	5
144.388,01	126
18.886,72	4
528.795,12	31.483
369.514,92	805
	32.946,18 551.693,25 1.000,00 181.581,24 762,27 148.495,67 5.412,60 144.388,01 18.886,72 528.795,12



Bila	nz zum	31.12.2021	31.12.2020
PAS	SIVA	Euro	Tsd. Euro
01	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.724.221,32	147
	täglich fällig	1.724.221,32	147
	Darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen	300,00	0
02	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Sonstige)	10.925,18	11
	täglich fällig	10.925,18	11
03	Sonstige Verbindlichkeiten	1.411.363,73	925
	Darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen	307.696,12	98
04	Rückstellungen	1.051.997,16	597
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	67.101,00	-
	b) Steuerrückstellungen	406.729,00	232
	c) sonstige	578.167,16	365
05	Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000
06	Nicht gebundene Kapitalrücklagen	773.968,80	774
07	Gewinnrücklagen	6.306.000,00	4.972
	a) gesetzliche Rücklage	1.496.000,00	1.162
	b) andere Rücklagen	4.810.000,00	3.810
08	Bilanzgewinn	5.350.318,93	4.057
	Summe der Passiva	36.628.795,12	31.483

Posten unter der Bilanz

1	Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013	24.898.387,56	23.705
2	Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der VO (EU) Nr. 575/2013*	0,00	
	Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. a der VO (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)*	0,00 %	0,00 %
	Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. b der VO (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)*	0,00 %	0,00 %
	Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. c der VO (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)*	0,00 %	0,00 %
3	Auslandspassiva	521.912,44	590

^{*}Die OeKB CSD GmbH ist gem. \S 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen.

Jahresabschluss 2021 17/38

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Gew	inn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr		2021	2020
			Euro	Tsd. Euro
01.	Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0
	abzüglich negative Zinsen aus Guthaben		- 150.364,52	-144
02.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,14	0
l.	Nettozinsertrag		-150.364,38	-144
03.	Provisionserträge		22.556.792,42	21.098
04.	Provisionsaufwendungen		-1.409.931,46	-1.470
05.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		975,14	-1
06.	Sonstige betriebliche Erträge		160.016,81	282
II.	Betriebserträge		21.157.488,53	19.766
07.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-11.929.819,06	-12.385
	a) Personalaufwand	-4.598.784,71		-4.692
	aa) Löhne und Gehälter	-3.085.193,45		-
	bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-685.437,16		-
	cc) sonstiger Sozialaufwand	-106.344,57		-
	dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-615,80		-
	ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-55.159,23		-
	ff) überrechneter Personalaufwand	-666.034,50		-4.692
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.331.034,35		-7.693
08.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4 und 5 enthaltenen Vermögensgegenstände		-213.875,70	-170
09.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-111.766,57	-136
III.	Betriebsaufwendungen		-12.255.461,33	-12.691
IV.	Betriebsergebnis		8.902.027,20	7.074
10.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus d. Veräußerung und der Bewertung von Anlage-Wertpapieren, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		-	0
V.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.902.027,20	7.075
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.224.792,50	-1.779
VI.	Jahresüberschuss		6.677.234,70	5.296
12.	Rücklagenbewegung		-1.334.000,00	-1.265
VII.	Jahresgewinn		5.343.234,70	4.031
13.	Gewinnvortrag		7.084,23	26
VIII.	Bilanzgewinn		5.350.318,93	4.057



2.3 Anhang zum Jahresabschluss

2.3.1 Allgemeine Angaben

Rechtliche Grundlagen

Die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in 1010 Wien, Österreich.

Die OeKB CSD ist eine Central Securities Depository (CSD) gemäß Verordnung (EU) Nr. 909/2014 (CSDR).

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) hat der OeKB CSD per Bescheid vom 01.08.2018 die Zulassung zum Zentralverwahrer gemäß Art 17 der CSDR und die Genehmigung zum Erbringen bankartiger Nebendienstleistungen gemäß Art 54 der CSDR sowie eine Konzession "zur Bereitstellung von Geldkonten für Teilnehmer an einem Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem und Inhaber von Depotkonten und Entgegennahme von Einlagen im Sinne des Anhangs I Nummer 1 der Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) von diesen" gemäß Abschnitt C lit a) des Anhangs der CSDR in Verbindung mit § 1 Abs 1 BWG erteilt.

Das von der OeKB CSD betriebene Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem ist ein gemäß Finalitätsgesetz anerkanntes System.

Bei der OeKB CSD handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB.

Das Geschäftsfeld der OeKB CSD

Das Geschäftsfeld der OeKB CSD umfasst folgende zentrale Leistungen für den Kapitalmarkt:

- Übernahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung;
- Durchführung von Buchungsaufträgen der Investoren zur Abwicklung ihrer Wertpapiergeschäfte;
- Steuerung der Zahlungen von Emittenten an Investoren zur Erfüllung der in den Wertpapieren verbrieften Ansprüche der Investoren gegenüber den Emittenten.

Auftrag und Unternehmenszweck der OeKB CSD sind die nachhaltige Erfüllung ihrer Aufgaben als CSD am österreichischen Kapitalmarkt unter gleichzeitiger Erwirtschaftung eines angemessenen stabilen Unternehmenserfolges.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (BWG), in der jeweils gültigen Fassung, aufgestellt. Die Gliederung entspricht soweit anwendbar der Anlage 2 zu § 43 BWG.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Jahresabschluss 2021 19/38

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und bei den Vermögenswerten und Schulden der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungs- und Ausweismethoden wurden beibehalten.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr entsprach dem Kalenderjahr.

Guthaben bei Zentralbanken, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Guthaben bei Zentralbanken, Forderungen an Kreditinstitute und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je 800 Euro) werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode. Als voraussichtliche Nutzungsdauer wird zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10
EDV-Investitionen	3 bis 5
Software	3 bis 5

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.



Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen, bewertet. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Abfertigungen

Rückstellungen für Abfertigungen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode ("Projected Unit Credit Method") nach IAS 19 ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste werden im Personalaufwand erfasst. Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von

Unternehmen hoher Bonität abgeleitet. Als Grundlage für die Berechnung dienen:

- ein Rechnungszinssatz von 1,00 % (2020: 0,50 %), ein Gehaltstrend von 0,50 % (2020: 0,50 %) sowie ein Pensionstrend von 2,00 % (2020: 2,00 %),
- ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Frauen und Männer (2020: 65 Jahre) sowie
- die Berechnungstafeln von AVÖ 2018-P.

Rückstellungen

Neben den Steuerrückstellungen werden in den Rückstellungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Abzinsungsbetrag wesentlich ist, abgezinst.

Bis Ende 2020 wurden Vorsorgen für Personalaufwendungen in Folge der Überlassung der Mitarbeitenden durch die OeKB AG an die OeKB CSD bei der OeKB AG gebildet und der OeKB CSD im Ausmaß des jährlichen Aufwandes oder Ertrages auf die Dauer der Dienstüberlassung überrechnet. Im Jahr 2021 wurden die entsprechenden Vorsorgen – ausgenommen jene der weiterhin überrechneten Mitarbeitenden – bei der OeKB CSD dotiert.

Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Fremdwährungspositionen werden mit dem EZB-Referenzkurs vom 31.12.2021 bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftssteuersatzes von 25 % gebildet.

Jahresabschluss 2021 21/38

2.3.2 Erläuterung der Bilanz

Forderungen

Forderungen an Kreditinstitute	31.12.2021	31.12.2020
Täglich fällige Forderungen	Euro	Tsd. Euro
In Euro	2.410.306,48	121
In fremder Währung	1.722.639,70	154
Summe	4.132.946,18	275

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Beteiligungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel 2021		An	schaffungskoster	ı	
Euro	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
Software	1.993.258,13	0,00	0,00	0,00	1.993.258,13
Anlagen in Bau	199.690,00	354.037,50	0,00	0,00	553.727,50
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.192.948,13	354.037,50	0,00	0,00	2.546.985,63
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.085,98	0,00	0,00	0,00	5.085,98
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	488,11	0,00	-488,11	0,00
Sachanlagen	5.085,98	488,11	0,00	-488,11	5.085,98
Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Summe	2.199.034,11	354.525,61	0,00	-488,11	2.553.071,61

Anlagenspiegel 2021		Kumulierte Absch	nreibungen		Buch	wert
Euro	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Software	1.152.155,40	213.248,99	0,00	1.365.404,39	841.102,73	627.853,74
Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	199.690,00	553.727,50
Immaterielle Vermögensgegenstände des	1.152.155,40	213.248,99	0,00	1.365.404,39	1.040.792,73	1.181.581,24
Anlagevermögens						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.185,11	138,60	0,00	4.323,71	900,87	762,27
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	488,11	-488,11	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	4.185,11	138,60	-488,11	3.835,60	900,87	762,27
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Summe	1.156.340,51	213.387,59	-488,11	1.369.239,99	1.042.693,60	1.183.343,51

Die Anlagen in Bau betreffen das Projekt "3i" (Software), welches 2022 produktiv gehen wird sowie das Projekt "MegaCor 12 / SCoRE 2 / ISO 20022", welches 2023 produktiv gehen wird.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 75.546,88 Euro (2020: 14.024,88 Euro) zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz betreffend die sonstigen Rückstellungen und die Abfertigungsrückstellung gebildet. Die daraus resultierende aktive latente Steuer zum 31.12.2021 (25 %) beträgt 18.886,72 Euro (2020: 3.506,22 Euro). Darüber hinaus bestehen keine Differenzen zwischen steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen.



Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Tsd. Euro
Sonstige Forderungen Inland	1.282.867,39	1.218
Sonstige Forderungen Ausland	865.628,28	801
Übrige	-	0
Summe	2.148.495,67	2.019

Der Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" enthält im Wesentlichen Forderungen aus Provisionserträgen, vor allem für Erträge aus Depotgebühren und Transaktionsentgelten gegenüber Kunden für den Monat Dezember. Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände sind erst im Folgejahr zahlungswirksam und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Summe	1.411.363,73	925
Übrige	58,20	0
Verbindlichkeiten Finanzamt	464.718,06	209
Sonstige Verbindlichkeiten Ausland	470.035,84	563
Sonstige Verbindlichkeiten Inland	476.551,63	153
	Euro	Tsd. Euro
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
Summe	10.925,18	11
In fremder Währung	2.216,61	4
In Euro	8.708,57	7
Täglich fällige Verbindlichkeiten	Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.12.2021	31.12.2020
Summe	1.724.221,32	147
In fremder Währung	1.687.413,09	108
In Euro	36.808,23	39
Täglich fällige Verbindlichkeiten	Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2021	31.12.2020

Der Posten "Sonstige Verbindlichkeiten Inland" enthält überwiegend Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsvereinbarung mit der OeKB AG (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), welche erst im Folgejahr zahlungswirksam werden (307.696,12 Euro; 2020: 98 Tsd. Euro). Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis 3 Monate. Die Verbindlichkeiten Finanzamt bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer.

Rückstellungen für Abfertigungen

Mit der Direktanstellung der Mitarbeitenden per 01.01.2021 wurde die Rückstellung für Abfertigungen erstmals nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und beträgt 67.101,00 Euro.

Jahresabschluss 2021 23 / 38

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zum 31.12.2021 und 2020 ausschließlich Vorsorgen für Körperschaftssteuer.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

Sonstige Rückstellungen	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Tsd. Euro
Rechtsberatung, Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung	30.158,75	10
Tantiemen, Prämien	443.109,00	351
Nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben	73.759,95	-
Sonstige Personalrückstellungen	2.647,46	_
Depotgebühren und Sonstige Gebühren	27.967,50	4
Sonstige Rückstellungen	524,50	-
Sonstige Rückstellungen	578.167,16	365

Eigenkapital

Das Stammkapital (gezeichnetes Kapital) der OeKB CSD beträgt 20.000.000,00 Euro.

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen betreffen Gesellschafterzuschüsse der OeKB AG im Zuge der Abspaltung im Jahr 2015. Die gesetzliche Rücklage erhöhte sich durch die Zuweisung eines Betrages von 334.000,00 Euro (2020: 265 Tsd. Euro) aus dem Jahresüberschuss auf 1.496.000 Euro zum 31.12.2021 (2020: 1.162 Tsd. Euro). Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuweisung eines Betrages von 1.000.000,00 Euro (2020: 1.000 Tsd. Euro) aus dem Jahresüberschuss auf 4.810.000 Euro zum 31.12.2021 (2020: 3.810 Tsd. Euro).

Aus dem Jahresgewinn von 5.343.234,70 Euro (2020: 4.031 Tsd. Euro) unter Einbeziehung des Gewinnvortrages des Vorjahres von 7.084,23 Euro (2020: 26 Tsd. Euro) resultierte ein Bilanzgewinn zum 31.12.2021 von 5.350.318,93 Euro (2020: 4.057 Tsd. Euro). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss/Bilanzsumme) für 2021 betrug 18,2 % (2020: 16,8 %).



Vorschlag für die Gewinnverwendung

	2021	2020
	Euro	Tsd. Euro
Jahresgewinn	5.343.234,70	4.031
Gewinnvortrag	7.084,23	26
Bilanzgewinn	5.350.318,93	4.057
		_
Verwendung		
Ausschüttung einer Dividende von	5.350.000,00	4.050
Vortrag auf neue Rechnung	318,93	7

2.3.3 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge und Provisionsaufwendungen

	01-12/2021	01-12/2020
	Euro	Tsd. Euro
Provisionsertrag aus Depotgebühren	15.608.415,87	14.427
Provisionsertrag aus Transaktionsentgelten	5.377.867,90	5.138
Sonstiger Provisionsertrag aus dem Wertpapiergeschäft	188.295,10	163
Übrige Provisionserträge (Geldkonten-	1.382.213,55	1.371
führung, Kommunikationsentgelte, Kleindifferenzen)		
Provisionsertrag	22.556.792,42	21.098
Provisions aufwand aus Depotgebühren	1.199.674,31	1.254
Sonstiger Provisionsaufwand aus dem Wertpapiergeschäft	204.526,69	207
Übriger Provisionsaufwand (Zahlungsverkehr)	5.730,46	9
Provisionsaufwand	1.409.931,46	1.470
Provisionsergebnis	21.146.860,96	19.628

Die Berechnung der Gebühren erfolgt in einem eigenen Billingmodul. Die Rohdaten für die Berechnung der Gebühren werden von den Umsystemen dem Billingmodul zur Verfügung gestellt; hier insbesondere vom Depotführungs- und Settlementsystem. Die Rechnungserstellung sowie die Verbuchung der Provisionserträge erfolgen wiederum auf Basis der Daten des Billingmoduls im SAP System.

Das Billingmodul stellt den Kunden detaillierte Informationen zu den verrechneten Gebühren zur Verfügung.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand verringerte sich um 2 % auf 4.598.784,71 Euro (2020: 4.692 Tsd. Euro). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Direktanstellung von 33 Mitarbeitenden bei der OeKB CSD im Geschäftsjahr 2021. Zum Stichtag 31.12.2020 waren diese Mitarbeitenden bei der OeKB AG beschäftigt. Drei Mitarbeitende werden weiterhin von der OeKB AG dienstrechtlich überlassen und überrechnet.

Der überrechnete Personalaufwand verringerte sich dadurch um 85,8 % auf 666.034,50 Euro (2020: 4.692 Tsd. Euro).

Jahresabschluss 2021 25/38

Im Personalaufwand sind auch Dotierungen für Personalvorsorge (Abfertigungen, Tantiemen, Prämien etc.) enthalten.

Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen betrafen überwiegend Aufwendungen für IT-Betrieb, Software-Wartung, IT-Arbeitsplatzausstattung sowie Projektkosten.

Im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung wurden 31.487,95 Euro (2020: 22 Tsd. Euro) aufgewendet. Die Erhöhung resultiert aus einer zu gering gebildeten Rückstellung für das Geschäftsjahr 2020.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer und dessen Netzwerkgesellschafen	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Tsd. Euro
Jahresabschlussprüfung	31.487,95	22
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	31.487,95	22
Steuerberatung	22.003,56	9
Sonstige Beratung	254,31	5
Aufwendungen für im Netzwerk des	53.745,82	35
Abschlussprüfers stehende Gesellschaften	33.743,62	33

Steuern vom Einkommen und Ertrag

	01-12/2021	01-12/2020
	Euro	Tsd. Euro
Körperschaftsteuer	2.240.173,00	1.773
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0,00	10
Veränderung aktiver latenter Steuern	-15.380,50	-4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.224.792,50	1.779

2.3.4 Ergänzende Angaben

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die künftigen Mietverpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen 274.506,86 Euro für 2022 (2020 für 2021: 272 Tsd. Euro) und für die nächsten fünf Jahre (2022-2026) 1.372.534,30 Euro (2021-2025: 1.361 Tsd. Euro). Diese Verpflichtungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich gegenüber der OeKB AG.

Anhangangaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

Handelsbuch

Das Institut hält keine Handelsbestände und führt daher kein Handelsbuch.

Anhangangaben über außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten.



Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva, die auf fremde Währungen lauten

Zum Stichtag gab es Fremdwährungspositionen mit folgenden Euro-Gegenwerten:

Aktiva: 1.724.978,18 Euro (2020: 157 Tsd. Euro)

Passiva: 1.690.832,81 Euro (2020: 112 Tsd. Euro)

Die Differenz zwischen Aktiva und Passiva resultiert aus der Geldkontenführung, welche als Nebendienstleistung zur Wertpapierdepotführung zu sehen ist. Dabei hält die OeKB CSD die eingehenden Fremdwährungsbeträge der Kunden auf entsprechenden Konten (lautend auf OeKB CSD) bei Kreditinstituten. Zusätzlich hält die OeKB CSD bei diesen Fremdwährungskonten Geldpuffer, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten.

Beziehungen zu verbundenen und nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Die OeKB CSD mit Sitz in Wien (FN 428085m, Handelsgericht Wien) ist eine 100%ige Tochter der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB AG, FN 85749 b, Handelsgericht Wien) und wird in den Konzernabschluss der Kreditinstitutsgruppe im Wege der Vollkonsolidierung miteinbezogen.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) erfolgt in dem von der OeKB AG erstellten Offenlegungsbericht. Angaben dazu finden sich auf der Website der OeKB AG (<u>www.oekb.at</u>).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betrafen im Geschäftsjahr ausschließlich die OeKB AG und fanden nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die OeKB CSD hat mit der OeKB AG Dienstleistungsverträge abgeschlossen, welche die Erbringung von Dienstleistungen seitens der OeKB AG regelt. Diese Verträge umfassen u. a. Vermietung von Büroräumen, Personalüberlassung, Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung, IT-Leistungen und sonstige Dienstleistungen.

Related Party Transactions mit der Gesellschafterin der OeKB CSD GmbH	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Tsd. Euro
Forderungen an Kreditinstitute	2.351.693,25	116
Sonstige Vermögensgegenstände	5.412,60	5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300,00	0
Sonstige Verbindlichkeiten	307.696,12	98
	01-12/2021	01-12/2020
	Euro	Tsd. Euro
Zinsergebnis	-4.680,78	-7
Provisionsergebnis	53.426,07	54
Überrechneter Personalaufwand *	-555.297,62	-4.692
Sachaufwand	-4.145.158,73	-4.221

^{*}unter Berücksichtigung der Abrechnung von personalbezogenen Rückstellungen von ehemals überlassenen Mitarbeitenden

Jahresabschluss 2021 27/38

Schadenersatzklage

Zum Stichtag gibt es keine bekannten Schadenersatzklagen und ausständige Verfahren.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Aufgrund des Geschäftsmodelles ist die OeKB CSD nicht negativ von der COVID-19 Pandemie betroffen.

2.3.5 Zusätzliche Anhangangaben

Eigenmittel

Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR)

Die OeKB CSD ist gem. § 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der CRR ausgenommen.

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Tsd. Euro
Stammkapital	20.000.000,00	20.000
Einbehaltene Gewinne und Rücklagen	7.079.968,80	5.746
Abzügl. Zuweisung zu den anderen Gewinnrücklagen ¹	-1.000.000,00*	-1.000*
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-1.181.581,24	-1.041
Hartes Kernkapital (CET 1)	24.898.387,56	23.705
Eigenmittel	24.898.387,56	23.705
Freie Eigenmittel	24.898.387,56	23.705

¹Gemäß Art. 26 Abs. 2 CRR werden Gewinne zum Jahresende erst mit dem offiziellen Beschluss zur Bestätigung des endgültigen Jahresergebnisses dem harten Kernkapital zugerechnet.

^{*}Gesetzliche Rücklagen (2021: 334.000,00 Euro) werden sofort den Eigenmitteln zugerechnet.



Eigenkapitalanforderungen gemäß CSDR sowie Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7

Die CSDR legt aufsichtsrechtliche Anforderungen an Zentralverwahrer fest, um sicherzustellen, dass sie sicher und solide sind und die Eigenkapitalanforderungen jederzeit erfüllen. Diese Eigenkapitalanforderungen, welche in der Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7 zu finden sind, stellen sicher, dass Zentralverwahrer jederzeit über eine adäquate Kapitalausstattung verfügen. Diese dient zum Schutz vor Risiken, denen sie ausgesetzt sind, und falls erforderlich, der geordneten Abwicklung bzw. Umstrukturierung ihrer Geschäftstätigkeiten.

Die OeKB CSD hat am 01.08.2018 den positiven Bescheid der FMA zur Zulassung als Zentralverwahrer gemäß CSDR erhalten. Damit kommen die untenstehenden Eigenkapitalanforderungen zur Anwendung:

Eigenkapitalanforderungen gem. Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Tsd. Euro
Eigenkapitalanforderungen für		
Operationale Risiken gem. Art 4	3.018.756,78	2.991
Anlagerisiken gem. Art 5	251.209,75	177
Geschäftsrisiken gem. Art 6	3.172.856,51	3.382
Abwicklung oder Umstrukturierung gem. Art 7	9.191.596,00	9.519
Eigenkapitalanforderungen	15.634.419,04	16.069

Damit unterschreiten die Eigenkapitalanforderungen die vorhandenen Kapitalinstrumente gemäß Art 2 der DelVO 2017/390 in Höhe von 27.079.968,80 (31.12.2020: 25.746 Tsd. Euro).

Jahresabschluss 2021 29/38

2.3.6 Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung:

Mag. Peter Felsinger

Dr. Georg Zinner

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Personalaufwand enthalten. Die Aufgliederung der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 242 UGB unterlassen.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)

Mag. Helmut Bernkopf (Stellvertreter der Vorsitzenden)

MMag. Dr. Maria Doralt, MIM (CEMS)

Mag. Anneliese Blasl-Müller

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden Sitzungsgelder in Höhe von 8.000,00 Euro (2020: 1.200,00 Euro) ausbezahlt.

Vom Betriebsrat entsandt:

Petra Zettel, BA

Clemens Gajics

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Helmut Bernkopf (Vorsitzender)

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger

Petra Zettel, BA

Der Vergütungsausschuss setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)

Mag. Helmut Bernkopf

Petra Zettel, BA

Der **Risikoausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Helmut Bernkopf (Vorsitzender)

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger

Clemens Gajics

Wien, am 18. Februar 2022

OeKB CSD GmbH

Die Geschäftsführung

MAG. PETER FELSINGER e.h. DR. GEORG ZINNER e.h.



3. Bestätigungsvermerk

3.1 Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

OeKB CSD GmbH, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Jahresabschluss 2021 31/38

Erfassung der Provisionserträge

Das Risiko für den Abschluss

Die im Geschäftsjahr 2021 erfassten Provisionserträge der OeKB CSD GmbH als österreichischer Zentralverwahrer von Wertpapieren umfassen vor allem Erträge aus Depotgebühren sowie aus Transaktionsentgelten und belaufen sich auf insgesamt TEUR 22,557 Die Geschäftsführung beschreibt die Vorgehensweise bei der Vereinnahmung von Provisionserträgen in Kapitel "Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung – Provisionserträge und Provisionsaufwendungen" im Anhang zum Jahresabschluss.

Die Komplexität der mit den Provisionserträgen verbundenen IT-Systeme und der Umfang der zu verarbeitenden Datenmengen stellen für die vollständige, richtige und periodengerechte Erfassung der jeweiligen Erträge ein Risiko für den Abschluss dar. Die Geschäftsführung hat dazu Prozesse und Kontrollen zur Überwachung eingerichtet. Fehlfunktionen in diesen Bereichen könnten zu wesentlichen Auswirkungen auf das Periodenergebnis im Jahresabschluss der OeKB CSD GmbH führen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Erfassung der Provisionserträge haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse der Provisionsberechnung erhoben und beurteilt, ob diese Prozesse und die darin implementierten Kontrollen geeignet sind, die vollständige, richtige und periodengerechte Erfassung der Provisionserträge sicherzustellen und im Jahresabschluss der OeKB CSD entsprechend abzubilden.
- Dabei haben wir die relevanten Abläufe in den Fachabteilungen untersucht und die in diesen Bereichen eingerichteten und für die Abschlusserstellung relevanten Schlüsselkontrollen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung und ihrer Funktionsweise in Stichproben getestet.
- Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir dabei den Fokus auf Kontrollen im Bereich des automatischen Abgleichs von Depotdaten mit den Vorsystemen gelegt.
- Weiters haben wir die Provisionserträge auf Einzelpostenebene mit den mit ihnen in Verbindung stehenden Bankbuchungen abgeglichen. Die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlten Forderungen aus Provisionserträgen wurden hinsichtlich ihrer Abdeckung im Folgejahr untersucht.
- Darüber hinaus haben wir die Entwicklung der Provisionserträge im Jahresverlauf analysiert, um unerwartete Abweichungen oder Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr zu identifizieren und deren Ursachen zu klären.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie,

Jahresabschluss 2021 33 / 38

auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

3.2 Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.



Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Generalversammlung am 18. März .2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 25. März 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien, 18. Februar 2022

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

> Mag. Wilhelm Kovsca Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2021 35 / 38

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

OeKB CSD GmbH

Firmensitz: 1010 Wien, Strauchgasse 1-3

Firmenbuchnummer: FN 428085m, Handelsgericht Wien

DVR: 4014540

UID Nummer: ATU 69303158

Bankleitzahl: 10.800

SWIFT BIC: OCSDATWW

LEI: 529900UXJ594WXFBTF87

FATCA-GIIN: YS6TGM.00003.ME.040

Tel. +43 1 531 27-2100 Fax +43 1 531 27-4100 E-Mail: csd@oekb-csd.at

Die OeKB CSD GmbH im Internet: www.oekb-csd.at

Dieser Einzelabschluss wird gemeinsam mit einer englischen Übersetzung im Internet veröffentlicht.

Im Sinne der leichteren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsneutrale Formulierungen verzichtet. Sämtliche Funktionen, Ämter- und Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.



Jahresabschluss 2021 37/38

GKB CSD